



# Europa soll unabhängiger von Soja-Importen werden

„Eine der wichtigsten Zukunftsfragen der europäischen Landwirtschaft“

Foto: Dusan Kostic - stock.adobe.com



Mit einem Eigenversorgungsgrad von 80 Prozent liegt Österreich im europäischen Spitzenfeld.

Die Eigenversorgung mit pflanzlichem Eiweiß – einem wichtigen Bestandteil der Nutztiermast – soll EU-weit deutlich ausgebaut werden. Diese Erkenntnis ist ein Resultat der gestern zu Ende gegangenen Europäischen Eiweißkonferenz in Wien. Dafür soll der Anbau von Eiweißpflanzen wie Soja oder anderen Hülsenfrüchte forciert werden. „Jede Bäuerin und jeder Bauer kann mit dem Anbau auf seinem Feld einen wesentlichen Beitrag leisten“, betonte EU-Kom-

missar Phil Hogan gestern nach dem Gipfel.

Die verstärkte Unabhängigkeit von Soja-Importen sei eine der wichtigsten Zukunftsfragen der europäischen Landwirtschaft, betonte auch die zuständige Ministerin Elisabeth Köstinger. „Ein verstärkter Anbau von Eiweißpflanzen in der EU würde nicht nur der besseren Eigenversorgung zugutekommen, sondern auch zum Klimaschutz beitragen“, so die so Landwirtschaftsministerin. Derzeit liegt die Eigen-

versorgung in Österreich bei 80 Prozent. EU-weit liege der Selbstversorgungsgrad mit Soja aber nur bei rund 5 Prozent, hieß es dazu beim Bauernbund.

„Der Anbau von Eiweißpflanzen spielt nicht nur bei Futtermitteln eine Rolle, sondern kann für unsere bäuerlichen Familienbetriebe auch ein attraktiver Vermarktungszweig in Richtung Nahrungsmittelproduktion sein“, begrüßte auch Bauernbund-Präsident Georg Strasser die Initiative.